



Grund genauer Untersuchungen behaupten zu können glaubt, der in Herzhof's „Entwillkürten“ genannte Baumzweiger Dollfus in Rizza habe nie existirt.

**Polales.**

Merseburg, 27. September.

\* **Uniere Sufarce** sind heute Vormittag gegen 10 Uhr aus dem Mandier zurückgekehrt. Mendevous für die aus verschiedenen Dtschaften eintreffenden Schwadronen war die Straße an der Finkenburg. Morgen kommen die Nejeristen zur Entlassung.

\* **Geheime Stadtverordneten-Sitzung.** In der im Anschluß an die vorgestrige öffentliche Stadtverordneten-Sitzung abgehaltenen geheimen Sitzung, wurde die Magistratsvorlage, betr. Ertheilung der Erlaubnis zur Aufführung von Bühnen für den Verleber auf den Wochenmärkten genehmigt, beziehungsweise betr. ein Gehalt städtischer Beamten um Gehaltszulage einer gemischten Kommission zur Vorbereitung der Beschlußfassung überwiegen.

\* **Im Panorama** wird diese Woche die **Reiterriehe**, welche an laubstichtlichen Schönheiten sehr viel Sehenswertes bietet, vorgeführt. Die Bilder sind mit einer ganz besonderen Sorgfalt gearbeitet. Die Reite beginnt mit Ansichten von Mainz, von denen wir aus das Niederwaldensmal, dann weiter nach Rhmannsdorfer, dem Rheinlein, Bingen mit dem Mittelburm, Oberneßel mit d. r. Schönbürg, dem Völsch-Jesku, Solingen, Koblenz, um Ehrenbreitstein, Drahenfels und der Drahenburg, dann erreichen wir die Hochschulstadt Bonn mit verschiedenen Ansichten, um zum Schluß nach Köln zu gelangen, das uns die schönsten Ansichten zeigt. Es sollte da vor niemand verheimlichen, diese Bilder-Reihe, welche uns das Panorama bietet, zu beschreiben.

\* **Auf die Theatervorstellungen in der Reichskrone** heute, Mittwoch, (Gewinnlotterie) und Sonntag (Direktor Unterwecker) wir an dieser Stelle nochmals besonders aufmerksam.

\* **Deutsche Luthervereinigung.** Gestern Nachmittag hielt im Hotel Katholik hierseits der hiesige Bezirksverein der deutschen Luthervereinigung unter Vorsitz des Herrn Pastor Leuchter, seine diesjährige Generalversammlung ab. Dem in derselben zum Vortrage gebracht Jahresberichte über das abgelaufene Geschäftsjahr nach zählt der Verein zur Zeit 152 Mitglieder, und zwar 127 ordentliche Mitglieder und 25 Wohlthäter. (Letztere zahlen Jahresbeiträge von je unter 1 M.). Davon entfallen auf die Stadt Merseburg 98 ordentliche Mitglieder und 7 Wohlthäter, auf die Landpfarthe Merseburg 17 ordentliche Mitglieder und auf die Epiphanie-Kirchardt 12 ordentliche Mitglieder und 18 Wohlthäter. Die gesammelten Einnahmen des Vereins, einschließlich des vorhandenen Bestandes betragen im Vorjahre (1. Juli 1897 bis 1. Juli 1898) 381,13 M., die gesammelten Ausgaben 132,50 M. (darunter 130 M. Beitrag an den Hauptverein in Halle), mithin verbleib ein Bestand von 248,63 M.

Auf Beschluß der Generalversammlung sollen von der letzteren wieder 130 M. als beiführiger Beitrag an den Hauptverein in Halle abgeführt werden. Zu Unterhaltungen bezüglichen des diesjährigen Reiches wurden im Vorjahre vom Centralverein in Berlin 100 M. an einen Lehrer und vom Hauptverein in Halle 75 M. an eine Predigerwitwe und 100 M. zu je 50 M. an zwei Bekehrerwitwen verteilt.

\* **Bezug von Armeebedarf direkt von Landwirthen.** Die königliche Verwaltung der Armeekonvergenzfabrik in Spandau macht bekannt: Zur Bezugsung von ungefähr 1850 Schloßschloffen im Schlaggewicht von je 350 kg im beschränkten Verbinungsverfahren ist Termin auf Freitag, den 7. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftszimmer in Halle freigegeben. Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer aus und können auch gegen Einsendung von 70 Pfg. bezogen werden.

\* **Die neuesten Ergebnisse des Heeres-ergänzungsgeschäfts im Bereiche des 1. Armeekorps** betreffen das Jahr 1896 stellen sich wie folgt: Durch endgültige Entlassungen der Ersatzbedürftigen wurden als unweidlich ausgeschloffen 99, als untauglich ausgemerkelt 2525, als minder tauglich dem Bandflurum 1, Ungeheiß überwiegen 6418, als künstlich untauglich bei der Entlassung 6984, als künstlich untauglich angehoben für das Jahr 1905, für die Marine 202. Freiwillige traten ein 1851 Militärschulische und 2696 Personen vor Beginn des militärischen Alters. Zusammen 31,430, worunter 15,407 Taugliche (Ausgehobene und freiwillig Eingetretene). Die Verhältnisziffern zeigen, daß im Bereiche unseres provinzialständischen Armeekorps von je 100 endgültig abgesetzten 49,01 tauglich, 22,22 künstlich tauglich, 20,42 minder tauglich, 8,03 untauglich und 0,32 unweidlich waren. Hinsichtlich des Prozentsatzes an Tauglichen steht unser Armeekorpsgebiet im Staate leider an vorletzter Stelle. Nur Schlesien hat noch weniger Taugliche, nämlich 43,56 Proz. Mehr Untaugliche als wir haben Hessen-Lothringen (11. Armeekorps) und zwar 8,07 Proz., Hannover (10. Armeekorps) 8,66 Proz. und Schlesien (6. Armeekorps) 9,47 Proz.

\* **Heber Korff's Kaiseröl wird geschrieben:** In einer Schrift von H. Korff u. H. Kofe (Chemisch-technisches Laboratorium der technischen Hochschule in Karlsruhe) von März 1896 veröffentlicht in Dingsler's polyt. Journal 1896, Band 300. Heft 4 wird gesagt: „Als wir drei Liter ein bestimmtes Leuchtöl mit gleichen Mengen von amerindischem Petroleum vom Flammpunkt 30°, russisch mit 50° Flammpunkt bürdentränker, dann mit einer Flamme in Berührung brachten und die Zeit in Sekunden maßten, welche die Leuchtflamme gedauert, um Feuer zu fangen, konnten wir beobachten, daß ein erkennbarer Unterschied zwischen den Ölen von 24 und 30° Flammpunkt nicht bestand, während die Flamme auf das mit russisch gedrähten Zuch 3-4 mal so lange wirkte, bis dieses zu brennen begann.“

**Der Geldschrank des Bankiers.**

Eine Kriminalgeschichte aus Christiania. Autorisierte Uebersetzung aus dem Norwegischen von Friedrich von Käncl. (16. Fortsetzung.)

„Um das Wort ablesen zu können, muß man gerade vor der Schranke stehen, also in der Richtung des Telephon-Apparates dort an der Wand.“

„Schließlich bleibt nichts anderes übrig,“ fiel ich, „soß auf meinen guten Entschluß, herauszu- gehen, als daß wir den Telephon-Apparat beschuldigen, das Wort vorzutragen oder am Diebstahl theilgenommen zu haben.“

„Ich kann Sie beruhigen hinsichtlich des Verdachtes, als ob das Telephon geschwätzt hätte,“ sagte der Bankier scherzhaft. „Es war gestern den ganzen Tag in Norwegen. Gestern Morgen wollte ich nach einem Wagen telephonieren, konnte aber nicht einmal von der Centralstation Antwort erhalten!“

„Konnten Sie die Ursache entdecken, und gelang es Ihnen nachher, den Apparat zu reparieren?“ fragte Nost stiller ernst.

„Ich hatte die Absicht, heute morgen einen Notz nach der Centralstation zu senden, aber bei nochmaliger Untersuchung zeigte es sich, daß der Apparat außerordentlich funktionierte.“

„Nost nahm denselben von der Wand, löste die elektrischen Drähte ab, untersuchte ihn sehr genau, besonders die Nadelröhre und hing den Apparat an seinen Platz.“

„Ich habe oft genug erfahren, daß seine Untersuchungen, die mir überflüssig oder unnütz

**Provinz und Umgegend.**

\* **Dölnitz, 27. September.** Am Sonnabend Morgen wurde in Dölnitzer Feldmord der erste Spatenstich zur Anlage einer neuen Brau- und Schlengrube gethan. Dieses im Entfallen begriffene Werk gehört zu den in Dölnitz befindlichen Anlagen der Rührer Brauerei- und Solaröl-Fabrik. Von hier aus befindet sich schon fertiggestellt eine elektrische Verbindung nach der Schmiedegrube, da der mechanische Betrieb durch Elektrizität erfolgen soll.

\* **Wansfeld, 26. September.** Dem von hier kommenden Gardehelfer Kommercieter, der im 1. Jahre dient, hat während des Wanders eine harmlose Spielerei das Leben gelost. Eines Tages, als er gerade nichts zu thun hatte, zerklüpfte er, um sich die Zeit zu vertreiben, Steinchen, indem er sie mit beiden Händen schlug. Hierbei rührte er sich einen Finger, aber so wenig, daß er gar nicht weiter auf die kleine Wunde achtete. In diese mußte nun aber ein gefährlicher Schmutz hineingerathen. Der Finger schwellte an und nach ihm die ganze Hand. Kommercieter wurde nun säulenmäßig mit der Bahn nach Berlin und später nach Tempelhof in das Garmenten-Verkehr gebracht. Aber alle ärztliche Hilfe konnte ihn nicht mehr retten, die Blutvergiftung war schon zu weit vorgeschritten. Vorgelesen trat Genie- starre ein, und gestern Nachmittag starb der junge Mann, nachdem er 20 Stunden lang im Starckpall gelegen hatte. Die Eltern, wohlhabende hiesige Leute, sind nach Berlin gereist, um die Leiche ihres Sohnes zur Beerdigung abzuholen.

\* **Görlitz, 24. September.** Welch ungeheurer Konsum durch die von der Gewerkschaft fabrizierten Wärfelchen! In einem als Wärfelchen genommen ist, steigt man täglich vor Augen an den von morgens bis abends nach der Bahn fahrenden schweren Schladenzwägen. Ein Korrrath kann, wie früher, auf den Wärfeln gar nicht angebracht werden, so schnell und oft thätiglich noch waren gehen sie ab. Dabei können trotz der über 20 Millionen betragenden Fabrikation die Verluste nicht alle angenommen werden. Früher wurde die glühende Schlackenmasse zum größten Theile hinzugegeben und nahm, zu mächtigen Bergen erkalte, viele klar sichtbare Abwässer hinweg, welche bringt sie ein großes Stück Geld ein.

\* **Görlitz, 27. September.** Die Deputation der Wansfeld'schen Kupierschleifer banden den Gewerkschaft hat vor einigen Tagen die Einladung zu einer außerordentlichen Gewerkschaft-Versammlung (Generaltag) am 7. November d. J. nach Görlitz ergehen lassen, in welcher die Wahl eines Oer-Verges und Gärten-Direktors vorgenommen werden soll. Die gewerkschaftliche Deputation schlägt dem Geheimen Regierungs-Rath Dr. Fuhrmann, vortragenden Rath im königl. preussischen Handels-Ministerium, vor. Herr Dr. Fuhrmann stammt aus dem Bergbau-Bezirk von Westfalen, wo sein Vater ein Eisenamalgam fabrik. Er studirte Chemie, als der Krieg von 1870/71 den damals 21 Jahre alten Studenten zur

Führer rief. Beim Garde-Hilfs-Ressiment nahm er als Einjährig-Freiwilliger mit Aufzeichnung an dem Feldzuge 1870/71, promovierte nach der Rückkehr zum Doktor der Philosophie (in Chemie) und war dann bis 1874 Assistent an der Königl. Bergakademie in Berlin, zunächst bei Professor Dr. Finkler, sodann bei Prof. Dr. v. d. R. Nach dem Witter Herr Dr. Fuhrmann 4. Jahr lang als Leiter des väterlichen Geschäftes hatte thätig sein müssen, entschloß er sich nach zum Studium des Bergfachs, absoluirte 1878 sein Referendariat und 1882 sein Assessor-Examen. Hieran war er 3 Jahre Hütteninspektor in Lauterthal am Harz, konnte sich aber wegen seiner Neigung zum Bergbau nicht entschließen, dem ehrenvollen Ruf zum Dozenten für Hüttenkunde an der Königl. Bergakademie in Berlin zu folgen, sondern übernahm vielmehr von 1885-95 die Königl. Bergwerks-Direktion in Dillenburg. Nur kurze Zeit war er zum Oer-Vergart beim königl. Oer-Vergart in Brecklar ernannt, als ihn der Herr Minister für Handel und Gewerbe nach Berlin in die Central-Arbeitskommission berief. Schon am 15. April 1895 wurde Herr Dr. Fuhrmann zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath im Handels-Ministerium ernannt, wo er zur Zeit noch in voller Thätigkeit steht. Man kann sich denken, wie dieser Bergmann, diese einschläferlichen Stellungen ihm Gelegenheit boten, sowohl auf dem Gebiete des Berg- als des Hüttenwesens, welche beide Gebiete für die Wansfeld'sche Gewerkschaft von größter Wichtigkeit sind, wie namentlich auch in der selbstständigen Stellung großer Werke reiche Erfahrungen zu sammeln. Dem Kaiser hat er besonders Interesse gewidmet, was er hat deshalb seine Stellung als Kommissar bei der Weltausstellung in Chicago dazu benutzt, um die wansfeld'schen Oer- und Hütten-Produkte der Vereinten Staaten, am Oeren See, in Montana, Utah, Kalifornien u. zu besuchen — eine Reise, über welche er in einer wissenschaftlichen Zeitschrift interessante Reise-Ergebnisse veröffentlicht hat.

\* **Aus dem Bergrevier Weissenfels, 26. Septbr.** Um 8 Uhr des Bergreviers Ruffmanns folgten auf den 40 Werken des Bergreviers Weissenfels 96 Beamte und 2067 Arbeiter im Jahre 1897 beschäftigt. Die Arbeiterzahl ist gegen das verlassene Jahr um 113 zurückgegangen, was hauptsächlich ihren Grund darin hat, daß zahlreiche Tagearbeiter ihre Arbeit verließen und bei dem Bau der Bahn Deuten-Gorbetha und nach Fertigstellung derselben bei dem Neubau der Bahn Deuten-Raumburg Beschäftigung fanden. Nach Eröffnung der Baderlampagne war der Mangel an Arbeitern allgemein und außerordentlich groß. Der Richterichter bemerkt noch, daß die auf vielen Werken veränderte Verhältnisse Morgens nicht sich zwar überall erhalten, jedoch leider keine weitere Verbreitung gefunden habe.

\* **Weissenfels, 23. September.** In Görlitz hat das diesjährige Wärfelchen des Schandemachers 54, in sich um 1000000 M. Wärfelchen gegeben, daß sie sich eine Verfürgung zu, an deren Folgen sie verlorben ist.

\* **Dürenberg, 25. September.** Die Kirche zu Kösthan, welche im Laufe dieses Sommers einer gründlichen Renovation unter-

ernehmen, schrittlich doch zum Ziele führen, und ich hatte mich deshalb daran gemacht, über seine Handlungen nicht zu eilig zu urtheilen. Diesmal aber erschien es mir doch über allen Zweifel erhaben, daß seine Untersuchungen ohne irgend welchen Nutzen oder Zweck wären.

Er hatte erstlich Eile, und dies war der reine Zeitwut.

Ich sagte indessen nichts, und bald darauf schien Nost seine Arbeit beendet zu haben.

„Adieu, Herr Bankier!“ sagte er schnell. „Ich gehe nun zur Polizei. Wenn möglich, sollen Sie von mir hören; wann nicht eher doch bis morgen früh!“

Wir nahmen Abschied und gingen. „Du wirst mir einen großen Dienst leisten, wenn Du mich heute Abend begleiten möchtest,“ sagte Nost, als wir die Straße hinaus gingen. „Interessirtest Du Dich für diese geheimnißvolle Angelegenheit, so wird Deine Zeit gewiß nicht verloren sein. Kommt Du mitkommen?“

„Sehr gerne! Deine Geschichte erfindet mir so lebhaft, daß ich glaube, ich würde kaum im Grade Ruhe bekommen, wenn sie unaufgeklärt bliebe!“

„Gut, so stelle Dich um halb neun Uhr abends bei mir ein! Warten bis dahin!“

Er verschwand mit seinen schnellen Schritten in der Richtung der Polizeikammer, und ich ging nach Hause, um dort die Stunden bis zu unserer Zusammenkunft zu verbringen.

**VI.**

Ich las einige angekommene Briefe, spielte zu Abend, zündete mir eine Cigarette an und schte

mich hin, um die Abendzettelung zu lesen. Ich las Spalte auf Spalte, ohne mich erinnern zu können, was ich gelesen hatte. Der Grund war der, daß ich meine Gedanken mit Duvall, dem Bankier, dem Geldschrank und der ganzen Geschichte beschäftigte.

Mit Ungehörig beobachtete ich den Gang des Zehlers an der Uhr und sah bereits, daß es halb neun geschlagen hatte, auf Nost's Sofa und erwartete ihn.

„Er kam ja recht und sah, wie ich glaube, zum ersten Mal während der Zeit unserer Bekanntschaft ein wenig müde und nervös aus.“

„Ich habe Recht!“, sagte er. „Du solltest sie ja gleich vernachlässigen; es ist nicht sicher, daß wir viele ungeklärte Augenblicke haben werden, sobald wir erst aus dem Zimmer sind.“

„Nachdem ich mich zuerst durch das Telephon erkundigt und vernommen hatte, daß der Polizeichef sich in seinem Kontor auf dem Polizeibureau befand, ging ich hinan und wurde zu ihm geführt.“

„Er empfängt mich freundlich wie immer, aber auch ein wenig herablassend. Ich begann sogleich den Bericht dessen, was der Bankier uns erzählt hat, und was mir später in dieser Sache unternommen haben.“

„Ich erlaube ihm darauf um die Mittel, die der Polizei zur Verfügung stehen, um Herrn Duvall anzufassen, indem ich die Schritte zu warte, die ich habe, um Verdacht gegen ihn zu hegen. Ich bemerkte, daß es meine Vernehmung ist, der Franzose habe noch andere Dinge auf dem Gewissen, und daß er nicht umsonst Paris verlassen habe.“

(Fortsetzung folgt.)

gegen wurde, ist heute dem gottesdienlichen Gebrauche wieder durch einen Festgottesdienst übergeben worden. Der älteste Theil der Kirche, das eigige hohe Chor, läßt deutlich erkennen, daß dieselbe im 13. Jahrhundert erbaut worden ist; er veranschaulicht in seinem schön gezeichneten Lebensnabe, in den kunstvoll gearbeiteten Schlusssteinen der Gewölberippen und dem Wappstein der Fenster so recht die Kunst damaliger Zeit, welche sich mit Vorliebe den kirchlichen Gebäuden widmete. Doch bei der Renovierung der Kirche sind besonders fleißig dahin gewirkt worden, die alten schönen Formen der Steinbildhauerei noch, als auch die Malerei der Gewölbfresken in dem ursprünglichen Zustande wieder herzustellen, ist dankenswerth anzuerkennen und empfiehlt zur Nachahmung. Das Schiff der Kirche ist bei der hiesigen Renovierung in stimmungsvoller Weise einfach gemalt und mit kirchlichen Symbolen und mit Sprüchen geschmückt worden. Altar, Kanzel und Taufstein sind, schon vor etwa 10 Jahren restaurirt, sind durch das sorgfältige Untersuchen der alten darauf befindlichen Inschriften, welche die herrlichen Ornamente unversehrt gemacht hatten, und durch entsprechende Farbentberichtigung wirkungsvoll belebt worden. Der Grund, das das gesammte Innere der Kirche auf den Besucher wirkt, ist erhaben und wirkt stimmungsvoll; auch das Äußere des Gotteshauses hat durch neuen Verputz und Anstrich ein freundlich einladendes Aussehen erhalten. Bei der Erneuerungsbewertung waren beschäftigt die Herren Hrn. Köhler, Kugel-Schöner und Grobner-Kleinheino. Die ganze Ausbesserung wurde von den Malern Carl und U. Schöne in Weiskreis ausgeführt.

**Sohrenmüssen, 25. Septbr.** Heute fand hier im Schützenhause die Herbstversammlung des Kriegervereins (Sokol-Linien-Gilts-Bezirk) statt. Der Beginn derselben überreichte der erste Ehrenvorsitzende des Bezirkes, Generalleutnant v. D. von Wodtke-Naumburg, dem Kriegerverein Hohemilse und Umgebung, welcher dem deutschen Kriegerverein seit dessen Gründung angehört, einen vom Bundesvorstand gestifteten Fahnenstift mit einer Ansprache, in welcher er dem Verein ermahnte, wie bisher sein am Bund zu halten und stets bemüht zu sein, seine Satzungen getreulich zu erfüllen, insbesondere Treue zu Kaiser und Reich zu üben. Mit einem dreifachen Hoch auf den deutschen Kriegerverein erfolgte die Beilegung des Schilbes am Fahnenstift. Hiernächst wurde die Bezirksversammlung eröffnet. Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister Noje und den Gruppenführer Sieder hielt Herr Generalleutnant von Wodtke eine patriotische Ansprache, die in einem dreifachen Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser ausklang, das in der Versammlung begeisterten Widerhall fand. Nach Abkündigung eines Liedes des Gesangsvereins sprach Siederhagen hielt der Naumburger Direktor Siedemann eine wohlgedachte und warmempfundene Gedächtnisrede über den fünften Weimarer. Am Anchluss an diese sehr beifällig aufgenommene Rede wurde das Lied „Deutschland, Deutschland über Alles“ gesungen und hierauf von dem schon genannten Gesangsverein ein zweiter Gesang vorgelesen. Alsdann wurde in die Erlebung der Tagesordnung eingetreten. Die Feststellung der vertretenen Vereine ergab die Anwesenheit von 72 Vertretern aus 14 Vereinen des Bezirkes; der Vorstand war durch 13 Mitglieder vertreten. Nach Verlesen des Protokolls über die letzte Versammlung, die am 1. Mai in Weiskreis abgehalten worden war, gab der Bezirksvorsitzende mehrere Dankreden bekannt, die ihm anlässlich des in Weiskreis stattgehabten Bundesabgeordneten-Tages zugegangen waren, und nahm sodann Herr Generalleutnant von Wodtke Gelegenheit, die Kriegervereine darauf aufmerksam zu machen, daß es ihre Pflicht sei, über ihre Mitglieder zu wachen, daß sie nicht sozialdemokratische Mitglieder unter sich dulden, wo dies der Fall sei, sondern diese, die unter anderem Kameraden auf den rechten Weg zurückzuführen, sei dies nicht möglich, dann bleibe nichts anderes übrig, als dieselben aus dem Vereine zu entfernen. Dabei münzten aber die Vereine selbst handeln und nicht erst die Einmündigung der Vorstände abwarten, die häufig alsdann die Auflosung der Vereine anordnen. Der Vorsitzende Markensdorf dankte Herrn Generalleutnant von Wodtke für diese Auseinandersetzung und ermahnte die Vereinsvertreter, nach derselben zu handeln. Nachdem noch der Vorsitzende Markensdorf eingehend über den Verlauf des Bundesabgeordneten-Tages Bericht erstattet hatte, wurde als Ort der nächsten Bezirksversammlung, die am 16. April 1899 stattfinden, Naumburg gewählt. Zu Ehrenmitgliedern hat der Bezirksverein ernannt: Herrn Generalleutnant v. D. Stranz-Köben, Herrn Major und Bezirks-Kommandeur Gillemeister-Naumburg und Herrn ersten Bürgermeister Waden-Weiskreis. Der Rechnungsbericht über das Bezirksjahr ergab, daß trotz des ungünstigen

Wetters die Bezirkskasse ein Einnahme 4249.42 M., an Ausgabe dagegen 4306.54 M., gehabt hat, jedoch ein Defizit von nur 57.12 M. entstanden war, welches die Bezirkskasse zu tragen hat. Nachdem noch an den Bezirksvorstand das Erzeugnisse gerichtet war, die Einladungen zu den Bezirksversammlungen so zeitig abzugeben, daß sie in den ersten Tagen des Monats an die Vereine gelangen (weil die meisten Vereine am Anfang des Monats ihre Versammlungen abhalten), nachdem ferner noch der Vorsitzende des Vereins ehemaliger 72er zu Naumburg, Pfeiffer, einige Anträge gestellt hatte, die zur nächsten Bezirksversammlung kommen sollten, dankte der Vorsitzende Markensdorf den Hohemilser Kameraden für ihre kameradschaftlich den Empfang und die sinnige Ausschmückung des Versammlungsortes, und wurde hierauf die Versammlung, so wie sie begannen, mit einem vom Generalleutnant von Wodtke ausgebrachten dreifachen Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser geschlossen.

**Wiederode (Kr. Sangerhausen), 26. Sept.** Zu der hiesigen Wahlstelle haben sich 140 Bewerber gemeldet. Unter den zur engeren Wahl gekommenen 3 Herren befindet sich auch der ehemalige Diakon der Ulrichskirche in Sangerhausen, Pastor e. D. Köhler. Man darf gespannt sein, auf wen am Sonntag die Wahl fällt.

**Bitterfeld, 23. September.** Der Lehrer Weyer, welcher aus Jerusalem gerüchelt ist, wo sein Vater nach der Palästina-Reise des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen als Beamter an dem israelitischen Polytechn. in Jerusalem angestellt wurde, hatte ein Glück an den Kaiser eingewirkt, worin er um die Gnade bittet, an der Orientreise theilnehmen zu dürfen, da er seine Eltern und seine Heimath seit Jahren nicht mehr gesehen habe. Des Glückes war von den zuständigen Vorgesetzten warm befürwortet worden, ist jedoch, wie man mittheilt, abschlägig beschieden worden.

**Bitterfeld, 22. Septmber.** Der Fiskus hatte der Stadt das Anerbieten gemacht, für 12851,35 Mark die Provinzialstraße von Burghorst bis zur Metzger Weng (5725 m lang) überzudecken. Mit Rücksicht auf den schlechten Zustand der viel zu kleinen Straße und mit Rücksicht auf die hohen Kosten (mindestens 35000 Mk.), die durch Wasser und Verbrüderung der Straße, Erneuerung der Brücken usw. mittheilbar, schlügen sich die Stadt

verordneten dem Beschlusse des Magistrats an und lehnen die Übernahme der Landstraße, die überdies fast ausschließlich von Hochwasser bedingt wird, ab.

**Quedlinburg, 27. September.** In der vergangenen Nacht sank das Thermometer bereits unter Null. Gärten und Keller waren bereift; alle weiche Pflanzen sind dadurch mit einem Male verunstaltet worden.

**Vermischte Nachrichten.**

**Reinendorf bei Gantzig, 26. September.** Unter dem Namen herbst hat in ganz erheblichem Maße Diphtherie sich, die viele Opfer forderte, am 14. Tagen haben 13 Kinder.

**Wittenberg, 26. September.** Prinz Max von Sachsen am 26. September Abend hier an, am Centralbahnhof von Schöngart den 24. und dem Kommandeur der Artillerie, O. G. C. Langen. In dem ersten Momenten des hiesigen Sonntag ging es, wie die „M. A. B.“ berichtet, in der Nähe der Zehntenstraße zum heiligen Geist überaus lebhaft zu. Zunächst drängten sich die Kinder, welche schon gegen ein halb neun Uhr hier gefüllt war. Es waren 20000 aller Stände vertreten, wochensend war die Frauenwelt, in den Oratorien hatten Juwelen Galas und Bouffonin Ludwigs Ferdinand mit ihren Damen Platz genommen. Um 9 Uhr betrat Prinz Max die Kath. Als Thema für seine Predigt hatte er die Föder der Kirche über die Person Christi gewählt, wochensend er mit Wohlgefallen dem vernehmlichen Organe alle eine Stunde sprach. In der Zeit, die luden kann die oben genannten beiden Prinzessinnen den Frauen auf, die hierauf dem Centralbahnhof von Schöngart den 24. und dem Kommandeur der Artillerie, O. G. C. Langen. In dem ersten Momenten des hiesigen Sonntag ging es, wie die „M. A. B.“ berichtet, in der Nähe der Zehntenstraße zum heiligen Geist überaus lebhaft zu. Zunächst drängten sich die Kinder, welche schon gegen ein halb neun Uhr hier gefüllt war. Es waren 20000 aller Stände vertreten, wochensend war die Frauenwelt, in den Oratorien hatten Juwelen Galas und Bouffonin Ludwigs Ferdinand mit ihren Damen Platz genommen. Um 9 Uhr betrat Prinz Max die Kath. Als Thema für seine Predigt hatte er die Föder der Kirche über die Person Christi gewählt, wochensend er mit Wohlgefallen dem vernehmlichen Organe alle eine Stunde sprach. In der Zeit, die luden kann die oben genannten beiden Prinzessinnen den Frauen auf, die hierauf dem Centralbahnhof von Schöngart den 24. und dem Kommandeur der Artillerie, O. G. C. Langen.

**Wittenberg, 23. September.** Während der jüngsten Sammelung sind an der russischen Küste zwischen Polangen und Ribben gegen 120 Fischer ertrunken.

**27. September.**

1. Klasse Reichs-Anleihe	3 1/2%	101,60 bz
2. „ „ „	3 1/2%	101,50 bz
3. „ „ „	3 1/2%	99,80 G
4. „ „ „	3 1/2%	101,60 G
5. „ „ „	3 1/2%	101,60 G
6. „ „ „	3 1/2%	94,30 G
7. „ „ „	3 1/2%	89,00 bz
8. „ „ „	3 1/2%	102,40 G

Für die bewiesene beständige Theilnahme bei dem Heimgange unserer geliebten Mutter preden den innigsten Dank aus. [3015] Die trauernden Familien **Barth. Mohr. Schröder.**

**Nachruf.**  
Am 20. d. Mts. starb schnell und unerwartet, nach jahrelangem Leiden unser Giegenderoher, der Ochs, kaiserl. Herr **Carl Hoffmann** im noch nicht vollendeten 38. Lebensjahre. Welche hat sich durch widere, offene Herzen die Liebe und Achtung der ganzen Gemeinde erworben, da er trotz seiner Krankheit bis zum letzten Augenblicke dem Wohl der Gemeinde summe. Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden. Wilgau, den 26. September 1898. [3009] Die Gemeinde.

Wenn an der Hallischen Straße herfür ablich einrichtete neuverbautes **Wohnhaus** ist entweder im ansonsten getrennt zu vermieten und jetzt oder später zu beziehen. [2959] **Vaul Ducaferth.**

**Wein** [3011]  
**Sausgrundstück,**  
Merseburg, Oberaltenburg 13, mit schönem Garten, bestmöglichst ist bei 1000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Oberbeck.**

**Zu unserer Campagne, welche Donnerstag, den 29. ds. früh 7 Uhr beginnt, werden noch Arbeiter gegen hohen Lohn angenommen.**

**Alteiu-Zuckerfabrik Lützen.**  
Abblüttes Zimmer mit Schloß, eignet zu vermieten. Wo? sagt die Zeit. ds. Bl. [2913]

Am 1. Oktober verlege ich meine Buchhandlung nach **Burgstrasse 2, Gold. Arm.** [2995] **Friedrich Pouch.**

**Hochzeits-Geschenke**  
in unübertroffener Auswahl zu billigsten Preisen. Umtausch gestattet.

**C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstraße Nr. 90.**

**Möbeltransportgeschäft**  
von **Carl Ulrich jun.**  
hält sich bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen. [4443]

**Brauer-Schule zu Worms a. Rh.**  
Cursbeginn am 1. Mai und 1. November jedes Jahres. Nähere Auskunft unentgeltlich. Die Direction: **Lehmann-Helbig.**

**Für Rettung von Trunksucht**  
Vervi. Anweisung nach 23-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Verwissen zu vollziehen. Seine Verunsicherung. 24 Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizulegen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.“ [2931]

**Zuverlässige Zeitungsträgerin**  
sodort gesucht. **Kreisblatt-Druckerei.**  
1 möblirtes Wohn- und Schlafzimmer ist sofort zu vermieten. [3017] **Galleische Str. 17 I. I.**

**Allerfeinste Süßrahm-Margarine**  
aus der Fabrik von **H. R. Mohr, Altona-Bahrenfeld,**  
die beste **-FF-** à Pfd.  
Marke **70 Pf.**

Im Geschmack, Nährwerth und Aroma gleich guter Vollkornbutter.  
II. Sorte à Pfd. 60 Pf. III. Sorte à Pfd. 50 Pf. IV. Sorte à Pfd. 40 Pf. Garantie reines Schweineschmalz. **Wohrens-Fagee, Cacao, Schokolade, feinste geerdete Kaffees von 80, 90, 100, 120, 140 160 u. 180 Pf. per Pf. Feigen-Kaffee-Surrogat (bester Kaffee-Zusatz) à Pfd. 45 Pf. [2576]** empfiehlt in stets reiner Waare das **Spezial-Geschäft von A. Bauer, kleine Ritter-Straße 6a, Bismarckböden.**

**Gänsefedern.**  
So lange der Vorrath reicht 1 Pfd. graue Gänsefedern, ganz neu und mit der Hand geschliffen. 1 Pfd. nur 1 M. 20 Pf. und bessere Qualität nur 1 M. 40 Pf. Per Aufnahme versende Probe-Päckchen mit 10 Pfund. Umtausch gestattet. [3014] **J. Krafa, Welfendehandlung, Prag, 620 - I (Böhmen 319).**

**Hühnerjagd**  
empfehlen wir **Rottweiler, Walzroder, Förster, Gütler, Teschner, Dreyse** [2773] **selbstgefertigte raschlose** sowie **Schwarz-Pulver-Patronen.** **Garantie Vorsagerfrei.** **Rich. Schröder's Nachf.,** Inh. W. u. H. Uhlig, Bismarckmaler, Halle a. S., Leipziger Str. 2. Fernspr. 947. Aeltestes Special-Geschäft aller existierenden Schusswaffen. Größtes Munitionslager am Platze. **Gegründet 1830.**

**Herm. Oetting,**  
Halle a. S.  
Telephon 912.  
Anfertigung feiner **Herrengarderobe** nach Maß; Garantie für tadelloser Sitz u. elegante Ausstattung. **Muster-Collection auf Wunsch.** [2953]

**Parterre-Wohnung** [2929]  
bestehend aus 3 heizbaren Stuben, Küche, Erkerthür u. Zubehör mit Garten an ruhige Leute zu verm. und 1. Sp. II. 1899 zu beziehen. Zu erl. Weiskreisler Str. Nr. 18 I. Treppe.

**Nachrichten über lokale Verkommnisse in Merseburg und Umgebung werden jederzeit angenommen und entsprechend honorirt.**  
**Kreisblatt-Expedition.**



# A. Hampke & Co.



2963]

Staatsmedaille

Gegr. 1844.

Inh.: Gustav Preuss,

Fernspr. 337.

Halle a. S. 1881.

Halle a. S.; Gr. Ulrichstraße Nr. 11 (neben Mars la Tour).

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maass.

Den reichhaltigen Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter

besuchen wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen. Wir halten uns zur Anfertigung elegantester Garderobe unter Garantie für vorzüglichste Ausführung bestens empfohlen.

Grosses Lager in fertigen Joppen, Mänteln, Havelocks und Schlafrocken.

Regen-Rautschuk-Mäntel in kürzester Frist nach Maass.

Westen in Wolle, Seide und Piqué. Cravatten und Handschuhe.

Garantie für tadellosen Sitz.

Neußerst solide Preise.

Mit Musterauswahlendungen wie auch persönlichem Besuch stehen wir jederzeit gern zu Diensten.

## Theater zur „Reichskrone“.

Sonntag, den 2. Oktober, und Montag den 3. Oktober:

Gastspiel der Verwandlungs-Schauspieler

**Bernhardt Fanchetti,**

unter Leitung des Theater-Direktors Fritz Unger aus Dresden.

I. Abend: **Künstlertreiben** (Das Fischperl).

Charakter-Spiel in 4 Akten von Herrn. Sahr.

II. Abend: **Die Drei**

Moderne Drama in 3 Akten von Dreyer.

Billets in Schulze's Cigarrengeschäft zu haben. Sperrfug

M. 1, 50. 1. Platz 0,10 M. 2. Platz 0,50 M. [3006]

Diesen Gastspielen schließt sich am Dienstag, 4. Oktober, ein

längerer Cyclus Theater-Vorstellungen an, zu welchen ein vorzügliches

Künstlerpersonal engagiert ist.

Restaurant und Cafe

**HOHENZOLLERN.**

Mittagstisch von 12-2 Uhr im Abonnement

Suppe 1 Gang Butter und Käse 75 Pf.

Suppe 2 Gänge, Butter und Käse 90 Pf.

Abendessen im Abonnement 80 Pf.

Achtungsvoll

Carl Schwabe,

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist der

Eingang in der gr. Ritterstrasse

Herrn Maler Dietrich gegenüber von früh 6 Uhr bis gegen

Abend stets offen.

**Sämtliche Conditorei- und**

**Bäckereiwaaren**

halte bestens empfohlen. Zugleich den geehrten Hausfrauen zur ge-

fälligen Kenntnissnahme, daß in meinem Geschäft täglich, außer Sonntags,

von früh 7 Uhr bis nachmittags 2 Uhr ohne vorherige Bestellung

Kuchen jeder Art gebacken werden kann. Eingang Gotthardstr. 15

und gr. Ritterstrasse Herrn Maler Dietrich gegenüber.

**Gustav Schönberger,**

Conditorei und Feinbäckerei.

[2997

Für Händler

offeriert zum Bezuge in Comys billigst:

**Lützkendorfer Brikets**

von vorzüglicher Feinheit und nur wenig Asche hinterlassend,

ab Station Bützendorf, der Merseburg-Wülchener Bahn.

Ferner von Dörfler: Heubricks, Brikets und gut trockene Maß-

preßsteine ab Haltepunkt Knapeperdt, der Merseburg-Lauchstedter Bahn.

Dörfler-Braunfoblen-Industrie-Gesellschaft

Halle a. S., Dorotheenstraße 18.

[2952]

**Holhaer Lebensversicherungsbank.**

Versicherungsbestand am 1. Dez. 1897: 728 1/2 Millionen Mk.

Sicherheitsfonds: 37 1/2 Millionen Mk.

Dividende im Jab. e 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normal-

prämie - je nach dem Alter der Versicherung. [227

Vertreter in Merseburg:

**Otto Franke.**

## Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg, welche im Wintersemester 1897/98 von 73 Schülern besucht war, eröffnet den 30. Kursus am 19. Oktober ds. Js. Nachmittags 2 Uhr. Aufzucht ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen Merseburg, Karlstr. 13.

Der Direktor, Dr. phil. Gwailte.

3013]

**Putz-Magazin**  
**B. Pulvermacher,**  
 Burgstr. 5 Merseburg. Burgstr. 5  
 Größtes Spezial-Parfümgeschäft am Platze.  
 - Billigster Verkauf - Größte Auswahl -  
 geschmackvoll garnirter Hüte  
 und sämtlicher Parfümartikel.  
 Neuerungen nach neuester Mode schnellstens.

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,**  
 mit Filialen in Berlin, Frankfurt a. O., Dresden, versendet an  
 jedermann zu billigsten Preisen Colonialwaaren, Delikatessen,  
 Wein, Tabak u. Cigarren. Preislisten kostenfrei zu Diensten.

Von heute ab steht ein großer Transport

**Arbeits-Pferde**  
 leichteren und schweren Schlags,  
 bei uns zum Verkauf.  
**Gebr. Strehl.**

3019]

Von Freitag, den 30. d. Mts. ab steht ein großer Transport

frischmelkender.

**Kühe**  
 mit Kälbern und Kalben  
 außerdem  
 zwei braune Wallachen-Pferde,  
 3 1/2 Jahr alt,  
 im Gasthof zum Deutschen Haus, Bahnhof Corbetta, zum Verkauf.  
**Gustav Engel,**  
 aus Grossen (Ober).

3004]

**2 Wohnungen**  
 Globotauerstraße, für 400 Mk. beam.  
 350 Mk. zu vermieten. [2954  
 Näheres bei C. Günther jun.,  
 Maurermeister.

3020]

**Fabrik-Arbeiter**  
 werden noch angenommen (3020  
**Zuckerfabrik Körbisdorf.**

## Reichskrone.

Hierdurch mache ich einem hochgeehrten Publikum von Merseburg die ergebene Anzeige, daß auch in diesem kommenden Winter wieder 3 Abonnement-Concerte der Capelle des Königl. Magdeburger Jüsil-Regiments Nr. 3 stattfinden und wird eine Mittheilung gütigen Einzelzeichnung in den nächsten Tagen in Umlauf gesetzt.  
3005] Hochachtungsvoll  
Reinhold Walther.

**Reichskrone.**  
**Bernhardt Fanchetti**  
 die berühmtesten und einzig existirenden Verwandlungsschauspieler kommen.

**Apollo-Theater.**  
**Weissenfels.**  
 Täglich [2739  
**Grosse Vorstellung.**  
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr

**Stadttheater**  
 in Halle a. S.  
 Donnerstag, den 29. Septbr.  
 Neu einstudirt: [3010  
**Die Walküre.**

**Tanz-Unterricht.**  
 Mein Unterricht beginnt für die Nachmittags-Abtheilung **Mittwoch, den 5. Oktober,** für Damen 4 1/2 Uhr für Herren 6 Uhr im „Zivoli“ für die Abend-Abtheilung **Donnerstag, den 20. Oktober,** für Damen 5 Uhr für Herren 8 Uhr in der „Reichskrone“. Werthe Anmeldungen werden zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Poststraße 8b, gern angenommen. Ergebenst  
**Wilhelm Hoffmann,**  
 Tanzlehrer.  
 36]

**Fr. Th. Stephan.**  
 Empfang frische Sendung:  
 Erste Frankfurter Wärfchen  
 ff. Feinrahfurter Landjäger (Koblenz)  
 Hochfeine Ehle Kieler Spalten  
 Kieler Fettbäcklinge  
 ff. Kieler Specklundern  
 mit Markrelen  
 feinsten Lüneburger Spielkaal  
 feinsten Aal. Caviar.  
 allerfeinste Kastellamare-Goldbraunen

**Hund** (Dogge)  
 entlaufen, gelb, auf den Namen „Bertha“ brennt.  
 Gegen Belohnung abzugeben.  
**Franz Kabisch,**  
 Göhlitzstr. 3016]